

Wiel 0x3 1.234

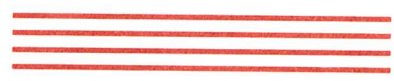
Stellenmarkt auf den Seiten 46 bis 53

✓ DIE AKTUELLE WOCHENZEITUNG FÜR DIE COMPUTERWELT

COMPUTERWOCHE



B 2615 C 20. Jahrgang



Nr. 32 vom 6. August 1993
Einzelpreis DM 5,50

CEO Ungermann nimmt den Hut

SANTA CLARA (pg) — Ralph Ungermann, Mitbegründer der weltweit ersten LAN-Company Ungermann-Bass, hat seinen Rücktritt als CEO des kalifornischen Unternehmens bekanntgegeben. Außerdem scheidet Ungermann aus dem Board of Directors bei Tandem Computers aus, das die Netzwerk-Firma 1988 für 290 Millionen Dollar gekauft hatte.

Schwerpunkt Monitore

Bei der Arbeit mit dem Rechner ist der Monitor neben der Tastatur die einzige Stelle, wo Computerwelt und Mensch in Kontakt kommen — anders ausgedrückt: die berühmte Mensch-Maschine-Schnittstelle. Sollen sich dort Mensch und Maschine wirklich nahe und nicht in die Quere kommen, dann wird zweifelhaft, ob sich gespartes Geld an dieser Stelle aus-

Geschäftsstellen in Stuttgart, München, Nürnberg und Frankfurt betroffen

Kein Geld für Trainer: Seminarfirma SPC pleite

CW-Bericht, Hiltrud Puf

Noch vor kurzem ein boomender Industriezweig, muß die DV-Weiterbildungsbranche jetzt verstärkt Federn lassen. So hat die SPC International samt ihrer deutschen Tochter SPC Computer Training GmbH mit Sitz in München Konkurs angemeldet.

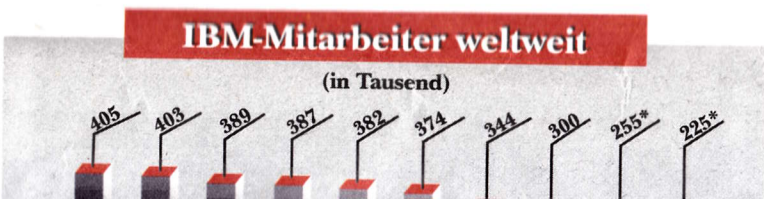
Zu den Betroffenen der Konkursanmeldung gehören die SPC-Geschäftsstellen in Stuttgart, Nürnberg und Frankfurt, die unmittelbar an die Münchner GmbH angegliedert sind. Nicht in Mitleidenschaft gezogen werden die Weiterbildungszentren der SPC Computer Training GmbH in Hamburg, Hannover und Berlin. Sie agieren als eigenständige Partnergesellschaften. Auch die Dependance in Österreich und der Schweiz bleiben von der Kon-

In den Geschäftsstellen der Münchner Niederlassung hinterläßt die SPC Computer Training GmbH einen Scherbenhaufen. Der ehemalige Stuttgarter Schulungsleiter, der rund 70 000 Mark an Trainerkosten vorgestreckt hat, macht sich beispielsweise keine Hoffnung mehr, das Geld von SPC zurückzuerhalten. Insgesamt schuldet die SPC ihren Dozenten rund 350 000 Mark, so zeigt eine Sal-

denliste, die sich auf den 19. Juli 1993 bezieht, den Tag, an dem das Unternehmen in München Konkurs angemeldet hat. Inzwischen haben bereits einige Trainer wegen nicht bezahlter Honorare Anzeige gegen SPC erstattet. Gerüchteweise sollen sich die Schulden der Münchner auf rund fünf Millionen Mark belaufen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Big Blue: Turnaround durch Personalabbau?



DIESE WOCHE

MIT CW-SONDERTEIL ÜBER DV IM OSTEN

OST-ASPEKTE



Informationstechnik in den neuen Bundesländern: Wie es mit der Mikroelektronik Dresden weitergeht. Was Ost-Manager bei der IBM lernen. Weitere Informationen ab Seite — **35**

AS/400-ANWENDER WOLLEN UNIX

AS/400-Softwarelieferanten müssen den Anwendern einen Weg in Richtung Unix öffnen. — **11**

DPG REICHT KLAGE GEGEN TELEKOM EIN

Mit dem...

OST-ASPEKTE

COMPUTERWOCHE 32, 6. AUGUST 1993

SEITE 35

BIK'93: Ost und West in der Balance

LEIPZIG (vwd) – DV-Messen in den neuen Ländern boten meist eine Demonstration westlicher Marktmacht. Bei der BIK'93, die vom 7. bis 11. September 1993 in Leipzig stattfindet, scheint sich jedoch ein Ausgleich einzustellen. „Jeder zweite Aussteller kommt aus den neuen Bundesländern“, freut sich Projektleiter Michael Kynast. Bisher liegt von 150 Unternehmen eine Anmeldung vor. Darunter sind auch Softwarehäuser aus den GUS-Staaten, der Tschechischen Republik, Polen, Lettland und Litauen, die sich im Rahmen der Sonderausstellung „Informationsstransfer Osteuropa“ präsentieren.



Foto: Lindlar

INHALT

Titel
Nach langem hin und her steht fest: Das Zentrum Mikroelektronik Dresden ist endlich gerettet. **Seite 35**

Interview
Helmut Ennen über die Privatisierung des ZMD: „Es hat gedauert, doch wir haben es geschafft.“ **Seite 36**

Karriere
IBM schult ostdeutsche Führungskräfte. 19 Teilnehmer büffeln Marktwirtschaft und Unternehmensführung. **Seite 38**

Unternehmen
Das Systemhaus SRS gedeiht auf dem Humus des Robotron-Projekts. Doch ohne Westgeschäfte hätte es anfangs bitter ausgesehen. **Seite 40**

Nachrichten
Die britische Zetex Plc übernimmt die Mikroelektronik und Technologiegesellschaft in Neuhaus am Rennweg. **Seite 37**

Price Waterhouse untersucht Treuhandprojekte. **Seite 38**

EDITORIAL
Zu spät, zu früh? Nie

Das Zentrum Mikroelektronik Dresden ist endlich gerettet

mens resultierte das Wachstum in der Berichtsperiode vor allem aus den Bereichen Professional Services, Software und Speicherprodukte. Allerdings sank der Produktverkauf insgesamt um drei Prozent. Als Bestseller stellten sich Lower-end-Maschinen mit relativ geringen Margen heraus. Die PC-Verkäufe, die im vierten Quartal stark zugenommen hatten, brachten Digital im gesamten Geschäftsjahr Erlöse von knapp 900 Millionen Dollar. Die Verantwortlichen erwarten, daß das Mikrogeschäft im laufenden Jahr profitabel wird. Zwar seien die Umsätze mit den neuen Alpha-APX-Plattformen noch gering gewesen, sollen aber im Fiskaljahr 1993/94 mehr zu den Einnahmen beitragen.

Im gesamten Geschäftsjahr 1992/93 konnte der Verlust auf

Co. gegenüber dem „Wall Street Journal“. „Sie verfolgen eine neue Geschäftsstrategie, die sie in der sich schnell verändernden Branche gut positioniert.“ Allerdings gehe es nicht nur um das vierte Quartal, sondern darum, ob die Ergebnisse gehalten werden können. „Eine Rückkehr in die roten Zahlen würde nicht gut aufgenommen werden“, warnte der Analyst.

Die Jahresergebnisse der deutschen Digital-Konzerngesellschaften wurden noch nicht veröffentlicht. Nach Angaben des Unternehmens konnten jedoch die in der Digital Equipment Beteiligungen GmbH zusammengefaßten Unternehmen Digital Equipment, München, und Digital-Kienzle Computersysteme, Villingen, die intern gesetzten Ziele nicht erreichen. Zwar hätten beide Unterneh-

schäftsführer der Holding und Vorsitzender der Geschäftsführung beider Digital-Konzerngesellschaften, die Gründung von fünf Einzelgesellschaften noch in diesem Jahr an. Die Distributionsgesellschaft soll sich um den regionalen Produktvertrieb und das Partnergeschäft kümmern. Außerdem vertreibt diese Gesellschaft standardisierte Lösungen für die mittelständische Industrie und betreut das OEM-Business. Für das Projekt- und Integrationsgeschäft dürfte künftig ein großkundenorientiertes Unternehmen verantwortlich zeichnen. Darüber hinaus entstehen eine eigenständige PC-Gesellschaft, ein Serviceunternehmen sowie eine Company, die sich mit den hausinternen Verwaltungs- und Dienstleistungsfunktionen beschäftigt. ♦

PCs, Sun-Sparcstations, DEC Alpha und HP-Workstations.

173,7 Millionen auf 156,7 Millionen Dollar.

Aktie auf Berg- und Talfahrt

Microsoft verbucht ein rundes Viertel des Umsatzes als Gewinn

MÜNCHEN (CW) — Einnahmen in Höhe von 3,75 Milliarden Dollar kann sich die Microsoft Corp., Redmond, Washington, für das Ende Juni beendete Geschäftsjahr 1993 gutschreiben. Jeder vierte Dollar — insgesamt 953 Millionen Greenbacks oder 25,4 Prozent des Umsatzes — verblieb dabei in den Kassen des Software-Unternehmens.

Wehmütige Erinnerungen an den Software-Boom der 80er Jahre rufen die Profitmargen und die Wachstumsrate des Unternehmens wach: Gegenüber den zwischen Juli 1991 und Juni 1992 erzielten Einnahmen schnellte der Umsatz im Geschäftsjahr 1993 um 35,9 Prozent in die Höhe.

Immer noch gut, wenn auch nicht ganz so glänzend nehmen sich die Ergebnisse des vierten Quartals 1993 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum aus: Beim Umsatz konnte Microsoft ein Plus von 27,6 Prozent, beim Gewinn eine Steigerung um 26,2 Prozent verbuchen.

Die in den vergangenen Wochen unter Druck geratene Microsoft-Aktie profitierte nur kurzzeitig von der Bekanntgabe der Geschäftsergebnisse. War der Kurs des Papiers am 28. Juli um 3,50 Dollar auf 79,50 Dollar gestiegen, so fiel er zwei Tage

später wieder auf rund 74 Dollar. Somit sind die Anteilscheine derzeit rund 20 Dollar weniger wert als bei ihrem Höchststand vor etwa drei Monaten. ♦

Mehrheitsanteile an holländischer DV-Firma

Debis Systemhaus knüpft sein europäisches Servicenetz enger

MÜNCHEN (CW) — Das Debis Systemhaus Computer Communication Services (CCS) hat 51 Prozent der Cap-Volmac-Anteile am Volmac Facility Centre (VFC) übernommen. Unter der Bezeichnung Cap Debis VFC soll das Angebot an informationstechnischen Diensten in den Benelux-Ländern verbessert werden.

Mit der Einverleibung der VFC, die 135 Mitarbeiter beschäftigt, unterstreicht das Stuttgarter Debis Systemhaus nach

eigenen Aussagen seinen Anspruch, bei vor Ort international operierenden Kunden mit einem umfassenden Leistungsspektrum präsent zu sein. Sitz des Unternehmens bleibt das südholländische Heerlen. Managing Director ist Huib Doyer. Cap Debis VFC hat Zugang zu allen Rechenzentrums- und Netz-Einrichtungen der CCS, die Marketing- und Vertriebsaktivitäten in den Benelux-Staaten erfolgen unter der Führung von Cap Volmac.

Die Debis CCS ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des Debis Systemhauses, das seinerseits zu 100 Prozent der Daimler-Benz Interservice (Debis) AG gehört. Die Debis AG ihrerseits hält 34 Prozent Beteiligung am französischen Konzern Cap Gemini Sogeti S.A. mit Sitz in Grenoble. Die Sogeti ist mit 59 Prozent an der niederländischen Cap Volmac beteiligt, die bisher zu 100 Prozent die Tochter VFC innehatte. ♦

COMPUTERWOCHE

Chefredakteur: Dieter Eckbauer/de (verantwortlich)
Stellvertreter des Chefredakteurs: Miklós Cocron (CvD), Christoph Witte
Chef vom Dienst: Miklós Cocron/co
Schwerpunkte und Specials: Helga Biesel/bi, Stefanie Schneider/sc (Ost-Aspekte)
Nachrichten und Wirtschaft: Christoph Witte/ciw
Software & Service: Karin Quack/qua, Hermann Gfäller/gfh, Ludger Schmitz/l
Communications: Peter Gruber/pg, Jürgen Hill/hi, Gerhard Holzward/gh
Hardware: Jan-Bernd Meyer/jm, Kriemhilde Klippstätter/kk, Walter Mehl/wm
Karriere: Hans Königes/hk, Hiltrud Puf/hp
Sonderthemen: Heinrich Vaske/hv
 Die für das Ressort allein oder an erster Stelle Genannten sind leitende Redakteure.
Schlussredaktion: Michael Schweizer/scw
Redaktionsassistent: Jutta Ruppert
CW-EXTRA/CW-FOCUS: Nora Hörmann/hö (verantwortlich)
Redaktion Berlin: Monika Schalwat/ms, Andrea Rausch/ar, Katrin Klein (Redaktionsassistent)
 Kürzel: CW = Eigenbericht, cw = COMPUTER-WORLD-Meldung, IDG = IDG News Service, CWÖ = Computerwelt Österreich, CWS = Computerworld Schweiz, pi = Industrie-Presse-Information
Anschrift der Redaktion: Rheinstr. 28, 80803 München, Telefon: 3 60 86-175
 Telefax: 089/3 60 86-109
Redaktion Berlin: Am Friedrichshain 22, 10407 Berlin, Telefon: 030/4 28 73 41, Telefax: 030/2 38 44 21
Einsendungen: Redaktionelle Beiträge werden gerne von der Redaktion entgegengenommen. Die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung wird vorausgesetzt. Gleichzeitig versichert der Verfasser, daß die Einsendungen frei von Rechten Dritter sind und nicht bereits an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten wurden. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Das Urheberrecht für angenommene und veröffentlichte Beiträge liegt ausschließlich bei der Computerwoche Verlag GmbH. Nachdruck sowie Vervielfältigungen aller Art oder sonstige Verwertung von Texten aus Publikationen des Verlags nur mit schriftlicher Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
 © Copyright COMPUTERWOCHE 1993